

ZU GAST SIND:

Ursula Berkemeier



© U. Berkemeier

absolvierte 1986 ihr Krankenpflegeexamen. Sie ist seit 32 Jahren Krankenschwester auf einer Intensivstation und seit drei Jahren aktiv in der Mitarbeiter*innenvertretung des St. Vincenz-Krankenhauses in Paderborn.

Dr. Josef Düllings

ist Hauptgeschäftsführer der St. Vincenz-Kliniken Paderborn und Präsident des Verbandes der Krankenhausdirektoren Deutschlands. Vorher war er bei der Deutschen Krankenhausgesellschaft.

Während seines Studiums der Soziologie in Bielefeld in den 1980er Jahren waren Fragen zur Rolle und Gleichstellung von Frauen in der Gesellschaft zentrale Themen. Auch in den Strukturen von Krankenhäusern spielen solche Fragen unter anderem im Verhältnis von ärztlichem und pflegerischem Fachpersonal immer wieder eine Rolle.



© VKD/Lopata



© W. Erichsmeier

Walburga Erichsmeier

stv. Bezirksgeschäftsführerin, ver.di Bezirk Ostwestfalen-Lippe, ist seit über 12 Jahren als ver.di Gewerkschaftssekretärin in Ostwestfalen-Lippe beschäftigt. Dort ist sie im Bereich Gesundheit, Soziale Dienste, Bildung und Wissenschaft tätig. Aufgrund ihrer Zuständigkeit sind ihr viele Themen, Probleme und Fragen der Beschäftigten im Gesundheitswesen und im Speziellen der Pflegeberufe bekannt und vertraut.

Brigitte von Germeten-Ortmann



© B. von Germeten-Ortmann

ist ausgebildete Krankenschwester und verfügt über langjährige Erfahrung als Pflegepädagogin in der Pflegeaus- und Weiterbildung sowie bis 2020 als Leiterin der Abteilung Gesundheits- und Altenhilfe des Diözesan-Caritasverbandes Paderborn in der Beratung und Vertretung der kath. Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen. Sie war langjähriges Mitglied des Vorstandes der Krankenhausgesellschaft NRW (KGNW) und des Katholischen Krankenhausverbandes Deutschland (KKVD) und ist Mitglied der Fachkommission zur Entwicklung der Rahmenausbildungspläne der neuen Pflegeausbildung sowie Ombudsfrau in der Pflegeausbildung in NRW.

Britta Oellers

ist seit 2017 direktgewählte Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis Krefeld und Tönisvorst und seit 1999 Mitglied im Rat der Stadt Krefeld. Im Landtag ist sie die Vorsitzende des Ausschusses für Gleichstellung und Frauen sowie Mitglied im Ausschuss für Arbeit, Gesundheit, Soziales und Mitglied im Petitionsausschuss. Des Weiteren wurde sie von ihrer Landtagsfraktion erneut als Beauftragte für Seniorinnen und Senioren ernannt.



© Landtagsbüro Oellers



© S. Wolf

Sonja Wolf

Sonja Wolf ist Gesundheits- und Krankenpflegerin, Stationsleiterin einer Inneren Abteilung in einem Akutkrankenhaus und engagiert in der Mitarbeiter*innenvertretung, St. Remigius Krankenhaus Opladen. Sie ist aktives ehrenamtliches Mitglied im Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe DBfK Nordwest, Koordinatorin des NRW Teams, Referentin für berufspolitische Themen und für die Pflegekammer NRW, Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft des DBfK „Pflege im Krankenhaus“ sowie Mitglied im Errichtungsausschuss der Pflegekammer NRW.



POLITISCHE FRAUEN MATINÉE

12. November 2022
10.00 bis ca. 12.00 Uhr

FRAUEN IN PFLEGEBERUFEN -
APPLAUS UND WAS DANN?

POLITISCHE FRAUEN MATINÉE



12. November 2022
10.00 bis ca. 12.00 Uhr

Frühjahr 2020, 21.00 Uhr, in Deutschland: Fensterläden öffnen sich, lautes Klatschen hallt durch die Straßen. Die Menschen bedanken sich bei den Pflegekräften für ihren großen Einsatz in der Zeit der Pandemie.

Diese Zeit liegt nun schon lange hinter uns, aber was hat sich seitdem geändert? Gab es nachhaltige arbeitspolitische Konsequenzen im Pflegebereich? Haben sich die Arbeitsbedingungen verbessert?

Insbesondere die Zeit der Pandemie hat uns vor Augen geführt, was bislang gerne übersehen wurde: Die Arbeitsbedingungen in den sogenannten „Care-Berufen“ sind vielfach inakzeptabel – und dies schon seit Jahren: „Gute Pflege, die eigentlich selbstverständlich sein sollte in einem weit entwickelten und im Ländervergleich mit guten finanziellen Mitteln ausgestatteten Gesundheitssystem, ist leider im täglichen Alltag in deutschen Einrichtungen nicht gegeben. Die pflegerische Versorgung ist

in Deutschland gekennzeichnet von Arbeitsverdichtung und hohem Zeitdruck, Priorisierung bzw. Rationierung von Leistung und einem Trend zur Dequalifizierung, meist aus ökonomischen Gründen.“ (dbfk.de)

Wie viele Berufe im Bereich Gesundheit, Soziales oder Erziehung ist auch der Pflegeberuf durch seinen hohen Frauenanteil geprägt. 84 % des Pflege- und Betreuungspersonals in Heimen und ambulanten Diensten war im Jahr 2020 weiblich. In Krankenhäusern betrug der Anteil des weiblichen Pflegepersonals 75 %. (destatis)

Diesem Gender-Aspekt und vielen weiteren Fragen rund um die Situation von Frauen in Pflegeberufen geht die Politische Frauenmatinée der Gleichstellungsstelle – als Variante des traditionellen Politischen Frauenfrühstücks – in diesem Jahr auf den Grund. Expert*innen aus dem Bereich des Gesundheitswesens, der Gesundheits- und Arbeitsmarktpolitik und aus den Pflegeberufen selbst sind auf Einladung der Gleichstellungsstelle im Paderborner Rathaus zu Gast. Sie werden die Lage im Pflegebereich aus vielen unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten und sich mit der Frage befassen, welche Maßnahmen zukünftig ergriffen werden sollten, um die Situation derjenigen, auf die wir in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und ambulanten Diensten nicht verzichten können, nachhaltig zu verbessern.

Die Beteiligung des Publikums an der Diskussion ist ausdrücklich erwünscht!

Es begrüßen Sie Bürgermeister Michael Dreier und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Paderborn, Dagmar Drüke.

FRAUEN IN PFLEGEBERUFEN - APPLAUS UND WAS DANN?



ZEIT: 10.00 - ca. 12.00 Uhr

EINLASS: 9.30 Uhr

ORT: Historisches Rathaus Paderborn

EINTRITT: frei!

VERANSTALTERIN: Gleichstellungsstelle der Stadt Paderborn

MODERATORIN: Julia Ures

REFERENT*INNEN: Informationen siehe Rückseite
KINDERBETREUUNG/GEBÄRDENDOLMETSCHER*IN: auf Anfrage bis zum 2.11.2022

ANMELDUNG: erwünscht bis zum 7.11.2022 telefonisch oder per E-Mail

TELEFON: 05251/88-129944

E-MAIL: frauenmatinee@paderborn.de

Es werden Getränke sowie ein kleiner Imbiss angeboten.

Hinsichtlich des Infektionsschutzes im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wird den Besucher*innen für die Dauer der Veranstaltung das Tragen eines medizinischen Mund-Nasen-Schutzes bzw. einer FFP2-Maske empfohlen. Personen mit Krankheitssymptomen wird empfohlen, der Veranstaltung fernzubleiben. Es gelten die am Veranstaltungstag gültigen Vorschriften.

Impressum

Gleichstellungsstelle der Stadt Paderborn | Am Hoppenhof 33
33104 Paderborn

